

Saale-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Retikeln die Seite 60 Pfg.

Erhalten zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden, von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.
Für die Redaktion verantwortlich: Herrn Jordan in Halle.
[Fernsprechverbindung mit Berlin, Pörscha, Magdeburg etc.]
Anschluß-Nr. 176.

Hundertwanzigster Jahrgang.

Nr. 306. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 14. November 1891. 1891.

Der Reichstag.

Die kommende Woche bringt uns den Beginn der parlamentarischen Jahreszeit, den politischen Winteranfang im Deutschen Reich. Am Dienstag, den 17. November, wird nicht eine feierliche Eröffnung des Reichstages, sondern eine gewöhnliche Plenarsitzung stattfinden, die 12. Sitzung in dieser Session. Der am 6. Mai 1890 eröffnete Reichstag, der im ersten Lebensjahre sich auf volle Monate, diesmal auf fünf Monate, die Vertagung erfolgte auf dem durch die Verfassung — verapropria lex in der deutschen Landen! — gebotenen Wege mit Zustimmung der Volkvertretung, die durch einen Sessions-schluss die mühevollen und zettverzehrenden Vorarbeiten für die wichtigen Gesetze über den Arbeiter-schutz und über die Kranken-tasse verloren hätte. Da es nun nicht unwahrscheinlich ist, daß auch diesmal der Reichstag durch sein Arbeitspensum bis tief in den Frühling in Anspruch genommen werden wird, so wird diese erste Session der nachbismarckischen Zeit sich auf etwa zwei Jahre ausdehnen, ein Zeitraum, der hierzulande noch niemals erreicht wurde.

Noch in letzter Stunde wurde daran erinnert, daß infolge dieser langen Ausdehnung durch die Logik des Staatsrechtes auch die Unverletzlichkeit der Reichstagsgebäude wieder gewährleistet ist. Schon im März hatten einige Staats-anwälte und Gerichte die Meinung geäußert, sich über die einfache Folgerung hinwegzusetzen, und gleich nach seinem Zusammenkunft wird der Reichstag sich jetzt wiederum mit dieser Frage zu beschäftigen haben. Der 31. Artikel der Reichsverfassung schützt die Volkvertreter während der „Sitzungs-perioden“ vor strafrechtlicher Verfolgung, wenn sie nicht bei oder unmittelbar nach Ausübung der Tat ergriffen werden. Trotzdem diese Kriterien nicht zutrafen, hat das Landgericht zu Chemnitz den sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt-Mittweida zwangsweise vorführen lassen und zu fünfmonatlicher Gefängnisstrafe — wegen Beleidigung, öffentlicher Aufreizung und Aufforderung zum Ungehorsam — verurteilt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Reichstag hier seine Rechte mit aller erforderlichen Energie wahren und einen Präzedenzfall, der von der sozialdemokratischen Presse bereits über Gebühr agitatorisch ausgenutzt worden ist, aus der Welt schaffen wird. Die Sozialdemokratie hat denn bürgerlichen Liberalismus in erster Linie für die Verstärkung der Ausnahmeregeln zu tun, die sie auch im Kampf um politische Gewissensfreiheit ihres Parteimitglieds immer gewiss sein dürfen.

Mit einer Kolonialbeilage hatte der Reichstag seine Arbeiten beschlossen, mit einer Kolonialbeilage wird er sie wieder aufnehmen: Zu einer Amendmenten-Vertagung am 9. Mai die Anleihe für Kamerun beschäftigt, ein Gesetzentwurf über die Verstrafung des Klauenhandels steht auf der Tagesordnung vom 17. Nov. An Kolonialbeilage größeren und größten Stills wird es, schon infolge der neuesten Vorgänge in Afrika, auch weiterhin nicht fehlen: Das traurige Schicksal der Expedition Zelenki, das Verhältnis zu Emin Pascha, die Zerwürfnisse zwischen dem Gouverneur Seyden v. Soben und Herrn v. Wissmann werden Erörterung finden und zur Ergänzung des zum ersten mal erschienenen Kolonialrats, der freilich Aufstellungen für Ostafrika erst im 1894 enthalten wird, sollen Wichtiges vorbereitet werden. Unsere Kolonialpolitik scheint in ein kritisches Stadium getreten zu sein, und die neue Lage wird neue Aufmerksamkeit erfordern und neue Beschlüsse nötig machen.

Das Frankfurter Gesetz, von dem in Ernst und Scherz am meisten gesprochen worden ist, beginnt mehr und mehr in die Hintergründe zu treten. Demnach hat der Bundesrat die Ausschussberatungen über diesen Gesetzentwurf hinausgeschoben und es ist daher kaum anzunehmen, daß dieses Gesetz noch vor den Weihnachtstagen den Reichstag beschäftigen wird. Bei den gewichtigen Bedenken, die von dem beinahe allen politisch und sachkundig urteilfähigen Seiten gegen dieses Gesetz erhoben worden sind, ist es nicht aus-gesprochen, daß der Entwurf in der bekannt gegebenen Form überhaupt nicht an die Volkvertretung gelangt. Eine solche Entzögerung würde als eine willkürliche Weisheit der Regierung, nicht aber als eine Schwäche angunehmen sein.

Das Krankenversicherungsgesetz, um dessen schnellerer Förderung willen diesmal die Vertagung beliebt wurde, ist bereits ziemlich weit gediehen. Der Kommissionsbericht liegt schon vor, die zweite Lesung kann sofort beginnen. Da es sich hier aber um sehr verwickelte, wichtige und zum Teil in der Praxis noch gar nicht erprobte Bestimmungen handelt, da insbesondere auch über die Ausdehnung des Krankenversicherungsgesetzes in die Handlungsgelehrten wichtige Personen entschieden werden muß, so wird die zweite Lesung vornehmlich gerannete Zeit in Anspruch nehmen.

In demselben Stadium der Beratung befindet sich das außerordentlich wichtige und in seinen Folgen weitumfassende Telegraphengesetz. Auch hier kann, da der Bericht der Kommission, die den Regierungsentwurf in sehr eingehendem Maße eingehend hat, erwartet ist, die zweite Lesung sofort beginnen. Der Leiter der Reichspost- und Telegraphenverwaltung erklärte mit diesen Einschränkungen sich einverstanden und so scheint der Verabschiedung des Gesetzes nichts im Wege. Es ist aber dringend zu wünschen, daß vor der gesetzlichen Festsetzung des vom Reich geübten Telegraphenmonopols alle in Frage kommenden kommunalen und privaten Interessen sehr ernstlich erogen und berücksichtigt werden.

jährigen Dienstzeit, der die Regierung nicht mehr grundsätzlich abgeneigt scheint, ohne Zweifel erörtert werden. Denn wird es auch an der Zeit sein, über die seit den Klößen in Dienst gestellten Verursachungs-Vatallone zu sprechen. Hierüber gehört auch der noch vor der Vertagung eingegangene Gesetzentwurf über die Unterstützung der Familien des Verurlaubtenstandes bei Friedenseinsparungen. Aller Voraussicht nach wird auch die Auswärtige Politik des Reiches diesmal mit weniger befriedigender Berücksichtigung behandelt werden als es in der Bismarckzeit üblich geworden war.

Ob der Abgeordnete für Dornbirn-Ober-Görsen in die persönlich im Reichstag erschienen und den Verhandlungen durch das Gewicht seines Namens erhöhte Bedeutung geben wird, diese vielfach eifrig erörterte Frage können wir hier sichtlich ruhen lassen. Erlaubt dem Fürsten Bismarck sein Gesundheitszustand die Teilnahme an den Beratungen, so wird er am besten wissen, Zeit und Gelegenheit zu wählen, um lange aufgearbeiteten Unmut Luft zu machen. Darüber täuscht sich der frühere Reichskanzler heute wohl selbst nicht mehr, daß es auch seiner wichtigen Persönlichkeit nicht gelingen wird, die Handelsverträge zum Scheitern zu bringen. Den handelspolitischen Abmachungen wird das beweisen die neuesten Erklärungen freireisender und national-liberaler Politiker, eine sehr kritische Mehrheit gewiss sein. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß vom 1. Dezember 1892 in die Ähre für Hagen und Weizen von 50 auf 35 M. herabfallen werden. Das ist gewiß erfreulich, im Angesicht der bestehenden Deuerung auch genügt diese Erntehausung keineswegs und im Mittelstand der Reichstagsgebanten wird daher nach wie vor der Kampf um die gänzliche und endgültige Beilegung aller Lebensmittelzölle stehen müssen. Daß dieser Kampf noch schwer sein wird, beweist wohl von den kämpfenden Teil-Verständigen; daß er nicht ausbleiben wird, beweist schon die Tatsache, daß die liberalen Parteien beim Wiederbeginn der Parlamentsverhandlungen zwei alte Steine des Anstoßes nicht mehr wiederfinden: das Verbot der Einfuhr von amerikanischen Schweineprodukten und der Zwangsung für Glas und Holzröhren. Wenn der Eifer der Angreifenden nicht erlahmt, wenn ferner die bessere Einsicht in den Reiben der bisherigen Gegner weiterhin die jetzt schon deutlich erkennbaren Fortschritte macht, dann werden die Lebensmittelszölle fallen, wie das Sozialisten-gesetz und die Handelszölle gefallen sind.

Erwägt man schließlich noch, daß eine große Anzahl von Initiativanträgen aus der Mitte der Volkvertreter noch der Erörterung harret, so wird man zugestehen müssen, daß es dem Reichstag auch in diesem letzten Abschnitt seiner langen Session am reichstem und ergiebigsten Arbeitsschritt nicht manchem fehlen wird. Wir hoffen, daß diese Arbeiten im Geiste der Versöhnung vollendet werden, zum Heil des deutschen Volkes und unter den Segnungen des Friedens. Und wir hoffen auch, daß die deutsche Reichsregierung sich auf dem Wege befindet, den der Kaiser Franz Joseph jüngst andeutete, als er beim Empfang der österreichischen Delegation die bemerkenswerten und ein neues Problem der Volkswohlfahrt von höchster Stelle aus in Sicht bringenden Worte sprach: „Möge es mir beschieden sein, meinen Völkern die frohe Botschaft verkünden zu können, daß die gegenwärtigen Sorgen und Leiden des bedrohten Friedens ihr Ende erreicht haben.“

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Nov. Der Kaiser traf gestern gegen 7 Uhr in Leipzig ein. Heute Vormittag erfolgte um 9 Uhr der Aufbruch zur Jagd. Gestand zunächst fünf Jagdpartien auf Hebe und Dammeln in den Oberwiesenthaler Wäldern und Kolbitz. Zwischen diesen Treiben wurde von der Jagdgemeinschaft das Frühstück in Jagdselten eingenommen. Nachmittags um 5 Uhr wollte die Jagdgemeinschaft wieder in Leipzig eintreffen und am Abend um 7 Uhr zur Abendstunde in Leipzig vereint sein. Unter den zu dem heutigen Jagde gehen Beteiligten befinden sich außer den schon gestern Genannten auch Staatsminister v. Deussen, der Staatssekretär v. Stephan, Kammerminister v. Bessel, der Ober-Präsident v. Pommer-Eichse und der Regierungs-Präsident Graf Baudissin. — Die Kaiserin empfing gestern den Besuch der Erbprinzeßin von Baden und bewilligte die Prinzessin Friedrich Leopold. Heute kam die Kaiserin nach Berlin. — Prinz Leopold von Baden feiert morgen auf dem Jagdschloß Glessen bei Potsdam sein Geburtsfest im engsten Familienkreise. Aus Anlaß dieser Feier hat der Prinz den Kaiser nicht nach Leipzig begleitet. Doch wurde derselbe noch gestern vormittag gleich nach 10 Uhr von dem Kaiser empfangen. — Der Erbprinz von Preußen von 39 Jahren und bei Wien, der nach einer längeren Italienreise gestern reich von England hierher zurückgekehrt ist, wurde vom Kaiser empfangen und zur Jagd gesandt. — Der österreichische Vorkämpfer am Petersburger Hofe, Graf Wolffenstein, ist heute mittag mit seiner Gemahlin hier zu kurzen Aufenthalt eingetroffen.

Der italienische Delegierte zu den Handelsvertrags-Verhandlungen, Malvano, ist Donnerstagabend von Mailand wieder in München eingetroffen. Er hatte noch eine Besprechung mit den deutschen Delegierten, infolge deren die beiderseitigen Delegierten gestern vormittag zu einer Sitzung zusammengetreten sind. In derselben wurde der deutsch-italienische Handelsvertrag paraphirt und das Paraphirungs-Protokoll unterzeichnet.

Der Bericht der gestrigen Morgen-Ausgabe über die Sitzung des Bundesrats am Donnerstag ist durch einiges zu ergänzen. Danach genehmigte der Bundesrat die Staats-Entwürfe zum Reichshaushalt-Etat 1892/93: der Einnahmen an Zöllen, Verbrauchssteuern und Aemtern, der Einnahmen an Stempelabgaben, der Marineverwaltung, der Post- und Telegraphenverwaltung, für die Verwaltung der Eisenbahnen, des Reichs-Eisenbahn-Amtes, der Reichs-Justiz-Verwaltung, für

den Reichskanzler und die Reichskanzlei, des Auswärtigen Amtes, des Reichsamtes des Innern, des Reichsfinanzamtes, des Rechnungshofs des Deutschen Reichs und der Reichsbruderei. Ferner wurde die Zustimmung gegeben: dem Entwurf zum Besoldungs- und Pensions-Etat der Reichsbeamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichslandwehr-Amtes im Jahre 1892, dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Einmahnung und Anzeihen der Schutzgebiete, dem Entwurf einer Verord-nung-ergänzung der Verordnung vom 18. April 1883, be-treffend die Kaufmann der Beamten und Unterbeamten der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung und der Reichs-bruderei und dem Entwurf, betreffend die Fest-stellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1891/92 und die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine-Verwaltung. Der Antrag Braun-schweig, be-treffend die Abänderung des § 184 des Strafgesetzbuchs (Ver-ehrung der Herstellung und des Vertriebes unwichtiger Druck-schriften etc.) und die Überfahrt der Reichs-Angebote und -Einnahmen für das Etatsjahr 1890/91 wurden, ersterer dem Ausschuss für Justizwesen, letztere dem Ausschuss für Rechnungs-wesen zur Vorberatung überwiesen. Von dem Stand der Bauausführungen für die Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen nahm die Versammlung Kenntnis. Endlich wurde über die Wiederberufung mehrerer Stellen bei den Disziplinarrichtern Bescheid gesprochen. — Eine weitere Sitzung hielt der Bundesrat gestern abend 6 Uhr ab. Es hat sich dabei um die Feststellung der in der vorletzigen Sitzung noch nicht er-lebigen Etatsentwürfe gehandelt, so daß namentlich der ganze Etat die Beratung des Bundesrats passiert hat und am Tage des Wiederzusammentritts des Reichstages zur Ver-öffentlichung gelangen dürfte.

Am Reichstagsgebäude findet auf Einladung des Reichs-Vericherungsamtes unter dem Vorsitz des Präsidenten Wöhrler eine Versammlung der Vertreter aller deutschen In-validitäts- und Altersversicherungs-Anstalten statt. Die Tagesordnung umfaßt 14 Gegenstände, darunter die Frage der Bestimmung der nötigen Unterlagen für die dem-nächstige Bestimmung der Höhe der Beitragsämtern, die Frage der Veranschlagung der Arbeitgeber zur Beschaffung der Leihungs-kosten für die Arbeiter, die Behandlung der Beiträge auf Invalidenrenten etc. Nach einem einleitenden Vortrag des Direktors Haack sind bereits gegen 1000 Vertretungen gegen die Entscheidung der Reichsversicherungskommission eingelaufen, gegenwärtig 125,000 bewilligten und 26,000 abgelehnten Altersrenten-Ansprüchen.

Nach einer Väterberatung hat gestern der händliche Aus-schuss des Landes-Eisenbahn-Rates in Berlin zusammen-gelassen. Auf der Tagesordnung standen u. a. der Entwurf eines umgearbeiteten Betriebsreglements für die Eisenbahnen von Deutsch-land, Österreich und Ungarn sowie eine Reihe von Anträgen der händigen Tarifkommission.

Der Reichs-Ausschuss schreibt: Die Gesamtsumme der während der Monate April bis September 1891 bei den 16 der preussischen Königl. Eisenbahn-Verwaltung angehörigen Armeekorps vom 5. bis 12. Infanterie-Regiment besoldeten Mannschaften betrug 12.1. Wor den Betroffenen haben 6. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der während des gleichen Zeitraumes vorgekommenen Entlassungen 82 mit 10 Todesfällen. Auf die Zeit der Verabschiedung, die Monate August und September entfielen in diesem Jahre 55 Entlassungen mit 2 Todesfällen gegen 48 mit 4 Todesfällen im Vorjahre.

Der Reichs-Ausschuss schreibt: Die Gesamtsumme der während der Monate April bis September 1891 bei den 16 der preussischen Königl. Eisenbahn-Verwaltung angehörigen Armeekorps vom 5. bis 12. Infanterie-Regiment besoldeten Mannschaften betrug 12.1. Wor den Betroffenen haben 6. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der während des gleichen Zeitraumes vorgekommenen Entlassungen 82 mit 10 Todesfällen. Auf die Zeit der Verabschiedung, die Monate August und September entfielen in diesem Jahre 55 Entlassungen mit 2 Todesfällen gegen 48 mit 4 Todesfällen im Vorjahre.

Bum Buchdrucker-Ausstande wird aus Nürnberg ge-meldet: Eine Bekanntmachung ausstehiger Seher befiehlt, den Besitzern eine Ermäßigung der Forderungen um 5 Proz. anzubieten.

Der Reichs-Ausschuss schreibt: Die Gesamtsumme der während der Monate April bis September 1891 bei den 16 der preussischen Königl. Eisenbahn-Verwaltung angehörigen Armeekorps vom 5. bis 12. Infanterie-Regiment besoldeten Mannschaften betrug 12.1. Wor den Betroffenen haben 6. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der während des gleichen Zeitraumes vorgekommenen Entlassungen 82 mit 10 Todesfällen. Auf die Zeit der Verabschiedung, die Monate August und September entfielen in diesem Jahre 55 Entlassungen mit 2 Todesfällen gegen 48 mit 4 Todesfällen im Vorjahre.

Der Reichs-Ausschuss schreibt: Die Gesamtsumme der während der Monate April bis September 1891 bei den 16 der preussischen Königl. Eisenbahn-Verwaltung angehörigen Armeekorps vom 5. bis 12. Infanterie-Regiment besoldeten Mannschaften betrug 12.1. Wor den Betroffenen haben 6. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der während des gleichen Zeitraumes vorgekommenen Entlassungen 82 mit 10 Todesfällen. Auf die Zeit der Verabschiedung, die Monate August und September entfielen in diesem Jahre 55 Entlassungen mit 2 Todesfällen gegen 48 mit 4 Todesfällen im Vorjahre.

Die Finanzverhältnisse des Landes scheidet die Rede als fortwährend in günstiger Entwicklung begriffen. Es ist die Möglichkeit gegeben, die in der laufenden Finanzperiode zum ersten mal den Schulgemeinden gewährten Beihilfen zur Verringerung der Verbrauchssteuern dauernd auf die Staatskasse zu übernehmen. Ein Gesetzentwurf hierüber wird vorgelegt werden, ebenso solche über Aufhebung der Beamtenbesoldungen und des Mindestgehaltes der Volksschullehrer. Ungeachtet der hiermit eintretenden Anforderungen ist es möglich gewesen, auf einen Teil der Einnahmen aus der Schachsteuer zu verzichten und eine mögliche Herabsetzung der Schlachtsteuer für Schweine in Aus-sicht zu nehmen. Die bei der Verwaltung der Alters-rentenbank im Laufe der Zeit gewonnenen Erfahrungen

Um recht schnell zu räumen

Habe ich nochmals sämtliche Artikel meines noch umfangreichen Lagers ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Vortheilhaftester Einkauf in:

Schwarzer Seide, farbiger Seide, Cachemir, Kleiderstoffe aller Art, Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, Barchend-Betttücher, weisse Taschentücher, Piqués, Flanelle, Handtücher, Gedecke, Peluche.

Damen- und Kinder-Confection.

Ein großer Posten reinwollener Kleiderstoffe, nur englische Neuheiten dieser Saison, wird ohne Rücksicht auf den Verlust die Mode 6 Mtr. mit 6 Mtr. 60 Pfg. verkauft, sonstiger Preis 12 Mtr.

Ein grosser Posten reinwollener Fantasie-Tischdecken und Teppiche jeder Art zu auffallend billigen Preisen.

Neeller Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts.

Alex Michel. vis-à-vis der Engel-Apotheke.
Kleinschmieden 45.

Albin Hentze Halle 39 Schmeerstr. 39.
als. 39 Schmeerstr. 39.

Geschlitzten Holzwaaren

Neue Sendung ist eingetroffen in:

zu Zielerien passend!

feine Rauchfische, Rauchservietten, Schirmständer, Schreibzeuge, Zeitungsmappen, Garderobe-Handtuch- u. Schlüsselhalter, Bürstenkasten, Tabaks- und Cigarrenkasten, Kartendressen, Uhrhalter, Photographierahmen, Kunstgusswaaren als: Schreibzeuge, Uhrhalter, Briefbeschwerer, Rahmen etc.

Preise sehr billig!



En gros. **G. Nauck** En detail.
Brühl 43 Leipzig Brühl 43
vis-à-vis der guten Quelle.
Reichsortiertes Lager selbstgefertigter **Pelzwaaren.**
Specialität:
Herrenpelze jeder Art und Façon.
Damenpelze
neuester und elegantester Façon.
Alle Neuheiten der Saison in:
Pelz-Garnituren, Besätzen,
Baretts, Mützen etc.
Grosse Auswahl in schönen
Decken-Fellen
mit und ohne naturalisirten Köpfen.
Jagd- und Reiscartikel.
Solide und streng reelle Ausführung
unter Garantie.
Anfertigung nach Maass.
Muntere Sendung fr. gegen fr.

E. Pröhl vorm. E. Pöge

Uhrmacher,

Halle a. S., Gr. Steinstraße 18,

Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Reiche Auswahl. — Solide Waare.

Billige aber feste Preise. — Garantie.

Für schwierige Reparaturen an complicirten und Revisionsuhren halte mich besonders empfohlen, wozu meine 12jährige Thätigkeit in den besten Werkstätten (Schuhmacher C. Felsing, Berlin, Schuhmacher F. Baumann, Wien) mich befähigt.



ELECTRISCHE BELEUCHTUNG
von **GEBRÜDER NAGLO**
BERLIN, S.O.

Für den Angeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.



Wilh. Heckert

Halle a. S.

Gr. Ulrichstraße 60,

empfehlen in großer Auswahl:

Sohlenstiefeln von den einfachsten bis zu den elegant. Ausführungen mit ff. Sandalenen, Stiefelbesatz etc. Ofenschirme, Feuergeräthständer mit Garnituren, Ofen- u. Kamin-Vorsetzer in Bronze, Nickel u. Gold-Emaille.
Fortlaufend Eingang von Neuheiten.



Brillen — Klemmer

von 1 M. an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt,

Werkstatt u. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente, Kleinschmieden quervor, neben der Forstle.

Ade's Kassen



Höchster Preis: Ehrendiplom 1891.
Fabrik Berlin N., Demminer-Str. 7. Filialen: Hamburg, Verkaufsstelle Friedrichstr. 163. Silberburgstr. 150. Illustrirte Preislisten gratis.

Patent-Rugel-Kaffeebrenner,

in Größen zu 3, 5, 8, 10 bis 100 Kilogr. Inhalt, auch brauchbar zum Rösten von Cacao, Malz, Getreide u. l. w. in mehr als 22.000 Stück verbreitet. Bekannt, ausgezeichnete Konstruktionen, das unerreichte Vorbild für ältere und jüngere Nachahmungen. Einfach, solid, bequem. Geringer Verbrauch an Brennmaterial. Vorzüglichste Röstung. Seit Jahren anerkannt beste Kaffeebrenner u. vollkommenste Sicherheitsbrenner. Bewährt für jede Kaffeebohnen-Sorte. Günstige Betriebserfahrungen. Bedenke zu Kaufenden. Preisliste ausgebeichtet durch echte Preise.

Abt. 11. u. nähere Auskunft durch **Düben & Herrmann, Halle a. S.,** Vertreter der **Emmericher Maschinenfabrik u. Eisenerie, Emmerich, Rhein.** — Brenner stets am Lager. — **Bruchhänder, Leibbinden, Gerändhalter** fertigt an nach ärztlicher Verordnung. **H. Schmidt, Bandagist, Gießstraße 22.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Gerbet.

Photographie.

M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52
fertigt die feinsten Photographien mit vorz. Retouche, das ganze Dbd. resp. 13 Bild von 6 M. an.
M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

Das Atelier von C. Schwedler

in Halle a. S., empfiehlt sich zur Ausführung von **Theaterdekorationen** sowie **figürlichen u. Landschaftl. Dekorationsbildern** aller Art. Entwürfe u. Vorschläge kostenfrei.

Eng. Fritsch,

Schmeerstr. 13 (nahe am Markt).
Ahrenhandlung.
Neuanfertigung nach Zeichnung oder Modell. Anerkannt vorzügliche **Reparaturwerkstätte.** Streng reelle, billige Preise.
Weitegehende Garantie. Alte Uhren nehme zum höchsten Preise in Tauch.

Holzschuhe von 3 Mtr. an.
Holzspannstöcke von den feinsten bis zu den geringsten, nur eigenes, anerkannt aus den besten Materialien gefertigt. (Hochzeit) zu den billigsten Preisen halte große Lager.
Chr. Musche, Holzspannstöckler mit Dampftrieb, **Gottschadowstraße 12.** Neuesten Holzschuhe werden billig angefertigt.

Pianos, Harmoniums zu Fabrikpreisen, Theilz., 15jähr. Garantie. Froo-Probessung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten. **Pianofabrik Georg Hoffmann, Kommandantenstr. 20, Berlin SW. 10.**

Pferde-, Vieh-, Schaf- und Hundescheeren vorzügliche Fabrikate, empfohlen zu ausserordentlich billigen Preisen. Das Schleifen der Schooren jedes Systems wird schnellstens besorgt.
Hempelmann & Krause.

Sehr billig zu verkaufen: 1 Trumeau, 1 Kleiderdressoir, 1 Vertico, 1 Sopha, 1 Ottomane, 2 billige Kleiderstühle, 2 Spiegel, Schränke sowie mehrere **Zeppiche** verschiedener Größe. **Mierburgerstraße 42, L.**